

Urteil

# Richter stärken Winzern den Rücken

Das Bundesverwaltungsgericht hat entschieden, dass die Bötzinger Firma Hauri Mineralstoffwerke ihren Steinbruch nicht wie geplant erweitern darf. Damit beginnt im Konflikt zwischen Hauri und den von der Erweiterung betroffenen Winzern eine neue Phase.

Das Urteil der Leipziger Richter bestätigt damit endgültig eine Entscheidung des Regierungspräsidiums Freiburg, das 2019 den Antrag der Firma Hans G. Hauri Mineralstoffwerke KG zum Betrieb eines Steinbruchs im Gewinn Endhahle abgelehnt hatte. Maßgeblich für das Regierungspräsidium war damals für die Ablehnung, dass nur ein Teil der Grundstücke für den Steinbruch im Eigentum der Firma war und die Eigentümer der anderen Grundstücke klargestellt hatten, dass sie ihre Flächen nicht verkaufen wollten.

Der Verein für den Erhalt der Endhahle, in dem die Kaiserstühler Winzer ihre Steinbruch-Gegenwehr organisiert haben, nahm das Urteil mit großer Erleichterung auf. Nach vielen Jahren befreie die Entschei-

dung die Winzer von einer schweren Last, wird der Vorsitzende Matthias Höfflin in einer Pressemitteilung zitiert. „Die Flächeneigentümer – fünf Winzer und die Gemeinde – haben durch zwei Instanzen hindurch einen klaren Sieg errungen“, betonte der stellvertretende Vereinsvorsitzende Rainer Brodbeck gegenüber der BBZ.

Die Firma Hauri unternimmt in Reaktion auf das Urteil nun einen weiteren Versuch, im Gewinn Endhahle Phonolith abzubauen. Das Vulkangestein wird unter anderem als zementersparender Betonzusatzstoff, als Futterzusatz bei Schweinen und für Bäder gegen Milbenbefall bei Hühnern eingesetzt. Der neue Steinbruch soll kleiner werden und sich nur auf bereits im Eigentum der Firma befindliche Flä-

Matthias Höfflin (links) und Rainer Brodbeck vertreten als Vereinsvorsitzende die Interessen der Winzer.



chen erstrecken. Die reine Abbaufäche wäre dann nur noch 1,2 Hektar statt 3,5 Hektar groß.

War bislang ein Transporttunnel durch einen Bergrücken hindurch vorgesehen, der den neuen Steinbruch mit dem bereits bestehenden Hauri-Steinbruch am Bötzinger Fohberg verbinden sollte, so soll nun die Erschließung per Straße erfolgen. Teilweise würde dann die Wegtrasse auf eigenen Grundstücken verlaufen, teilweise auf einer Gemeindestraße. Die Pläne dazu wolle man der Bevölkerung in Kürze vorstellen, berichtet Firmenchef Frank Hau-

ri. Es handle sich um eine optimierte Trasse einer bereits 2006 für einen Probeabbau benutzten Zuwegung.

Während Hauri mit Blick auf Arbeitsplätze und regionale Rohstoffversorgung weiterhin den Steinbruch als richtigen Weg ansieht, führt der Endhahlen-Verein Eingriffe in die Landschaft, den Verlust von Rebflächen und die Verkehrsbelastung als triftige Gründe für die Ablehnung des Steinbruchs ins Feld. Die Firma Hauri müsse damit rechnen, dass der Verein weiter für den Erhalt der Endhahle kämpfen werde, kündigt er an. bos



Unter Netzwerkerinnen (von links) Organisatorin Beate Schindler und die Winzerinnen Regina Rinker, Petra Konstanzer, Annette Seywald, Yvonne Männer, Franziska Schätzle, Susanne Hagin-Schneider, Annika Weber, Ulrike Lenhardt, Bärbel Huber, Susanne Conrad, Sabrina Waßmer und Barbara Frey.

Salon

## Badische Spitzenweine beim Ladies Dinner

Beim zweiten Salon-Abend im Haus der Bauern in Freiburg präsentierten Winzerinnen des Vereins „Vinissima – Frauen & Wein“ ausgesuchte Spitzenweine aus dem Markgräflerland und aus dem Breisgau, vom Kaiserstuhl und auch von der Mosel. Die Weine begleiteten ein

exklusives Ladies Dinner, an dem knapp 50 Frauen aus Deutschland, aus der Schweiz und sogar den USA teilnahmen.

Zum Auftakt des inspirierenden Abends zum Thema „Frauenetzwerke“ stellten Ruth Baumann (Verband der Unternehmerinnen im Handwerk), Pro-

fessor Conny Mayer-Bonde (FIRE), Stefanie Herbst (Vinissima), Susi Engler (Landfrauen), Ulrike Lenhardt (Zonta) und Professor Marion Meinert (Soproptimist International) in einer von Beate Schindler moderierten Talkrunde ihre Vereinigungen vor. bos



Die Vinissima-Bundesvorsitzende Stefanie Herbst (links) und Professor Conny Mayer-Bonde gaben Impulse für erfolgreiches Netzwerken.